

Der Industriekreis Heidelberg zu Besuch bei seinen starken Mitgliedsunternehmen ... bei Wirth Gebäudereinigung

Die Gebäudereinigung Wirth als eines der Gründungsunternehmen des Industriekreises wurde im Jahr 1966 von Richard Wirth in Heidelberg-Handschuhsheim gegründet. Horst Willnauer trat 2002 in das Unternehmen im Rahmen eines Nachfolgeprozesses ein. Fünf Jahre später zog die Firma Wirth nach Wieblingen, um dann im Jahr 2012 den aktuellen Heidelberger Standort Im Wellengewann 2 zu beziehen.

„Diesen Sommer vor 22 Jahren bin ich im Reinigungsunternehmen Wirth eingestiegen. Nach zwei Umzügen, drei Umfirmierungen und der Verfünfachung des Umsatzes haben wir mit unserem familiengeführten Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 die 20 Millionen-Marke geknackt“, so der Vollblutunternehmer Willnauer, dem seine 1.140 Mitarbeiter als Menschen sehr am Herzen liegen.



Sag mal, lieber Horst Willnauer, was beschäftigt Dich aktuell als Geschäftsführer des Reinigungsunternehmens Wirth mit oberster Priorität?

„Für mich steht das Thema ‚Zukunftsfähigkeit‘ an oberster Stelle. Das betrifft sowohl die Art und Weise wie wir ‚Echt sauber‘ von technischer Perspektive, aber auch die Dienstleistung dahinter weiterentwickeln. Das hat unmittelbar mit Menschen zu tun und deren Begeisterung für Reinigung. Als Familienunternehmer denke ich jedoch auch über meine eigene Nachfolge nach, sodass Wirth auch langfristig für seine Kunden und seine Mitarbeitenden da ist. Es ist mir natürlich sehr wichtig, dass das Werk, das ich gemeinsam mit den zahlreichen Menschen aufgebaut habe, auch in Zukunft verantwortungsbewusst weitergeführt wird. Deshalb freut es mich sehr, dass mein Sohn Mike seit Mitte Januar 2024 als dritter Geschäftsführer gemeinsam mit Roman Altmann und mir die Firma Wirth leitet. Und auch meine Tochter steht in den Startlöchern“, freut sich der Unternehmer mit Blick auf die dritte Generation.



Mit Blick auf Mike Willnauer interessiert uns natürlich brennend, wie die Entscheidung gereift ist, nach dem Studium an der DHBW in Mannheim und der Vertriebsleitung bei Mercedes mit 7 Standorten im Familienunternehmen einzusteigen?

„Mein emotionaler Bezug zu Wirth hat sich über meine Affinität zum Sport entwickelt. Ich habe Fußball und Tennis gespielt und so vor Ort die partnerschaftliche Verbundenheit zwischen dem SV Sandhausen und der Gebäudereinigung meines

Vaters in der Metropolregion Rhein-Neckar erlebt. Seit Sandhausen in der 3. Liga spielt und auch nach dem Aufstieg im Jahr 2012, reinigt die Firma Wirth das Stadion. In der Region lebend macht das natürlich etwas mit einem“, erklärt Mike Willnauer seine Verbundenheit zum Unternehmen.



Mike Willnauer hat mit der Gebäudereinigung bereits einen der zwölf Geschäftsfelder und zehn Branchenlösungen benannt, die Du, lieber Roman Altmann als kaufmännischer Geschäftsführer bei Wirth definiert hast. Welche Betätigungsfelder und Schwerpunkte habt ihr außerdem im Fokus?

Unser Schwerpunkt liegt bei der Gebäudereinigung, die abhängig von Größe, Verschmutzungsgrad und Reinigungszustand des Objektes jeweils sehr individuelle Ansprüche hat. Aktuell betreuen wir knapp 1.000 Objekte unserer

Kund.innen. Im Laufe der letzten Jahre haben wir uns jedoch zu einem Dienstleister mit umfangreichem Wissen in Spezialgebieten entwickelt. Daraus leiten sich unsere 11 weiteren Geschäftsfelder ab.

Die desinfizierende Reinigung hat beispielsweise seit Corona eine neue Bedeutung erlangt. Glasreinigung wiederum ist durch aktuelle architektonische Trends in den Vordergrund gerückt; denn neben einer funktionalen haben Glasflächen auch eine repräsentative Bedeutung. Die Leistungsfähigkeit der Photovoltaik- oder thermischen Solaranlagen setzt eine saubere Oberfläche voraus. Unter ‚Sonderreinigung‘ fassen wir definierte Grundreinigungen und Grobreinigungen zusammen und unter „Hausmeister / Technik“ die Pflege und Instandhaltung der Außenanlagen rund um das definierte Gebäude.

Die Firma Wirth übernimmt als besonderen Service auch die Beschaffung und Bestückung von Verbrauchsmaterialien und Hygieneartikeln, genauso wie Schmutzfangmatten. Wenn wir dann schon „am Boden“ sind: wir bieten auch eine besondere Bodenversiegelung an, die optisch, funktional und insbesondere von ökonomischer Perspektive für die Unternehmen nicht uninteressant ist.

Neben dem Reinigungseffekt ist immer wieder der Sicherheitsaspekt wichtig. Auch technische Elektroprüfungen sowie Gleitwertmessung werden übernommen. Außerdem arbeiten wir in Labors mit ihren hochsensiblen Bereichen nach höchsten Reinigungs- und Qualitätsstandards.

Das ist ja wirklich ein beeindruckendes Spektrum an Dienstleistungen, das ihr da entwickelt habt. Wie ich Euch kenne, wollt ihr diese Services nicht nur anbieten, sondern habt eine genaue Richtung, wie ihr Eure Kunden unterstützen wollt. Sag mal, Roman Altmann, was steckt denn da genau dahinter?

Ich sehe Du kennst uns wirklich schon gut, lieber Jürgen. Wir haben in der Tat die Marke „Wirth“ mit Werten unterlegt, die die Basis unseres täglichen Handelns widerspiegeln. Lass mich einmal auch die ersten drei Buchstaben, dem „Wir“ eingehen, das für uns von besonderer Bedeutung ist. Es beginnt mit dem „W“ für Wertschätzung. Der Respekt im Umgang miteinander ist die Basis für eine gute Zusammenarbeit: egal ob im Austausch mit unseren Kund.innen, Lieferanten oder unseren eigenen Mitarbeitenden, wobei wir auch schon beim „I“ für Integration sind. In unserem Unternehmen arbeiten wir mit Menschen aus 47 Nationen aus aller Welt zusammen. Interkultur, aber auch Diversity sind fester Bestandteil unserer Philosophie.

Das „R“ für Regionalität zeigt, wie wichtig es für uns ist, nahe an unseren Kund.innen in unserer Heimat zu sein, denn wir sind auf den Rhein-Neckar-Kreis fokussiert und seit der Gründung unseres Unternehmens in Heidelberg ansässig. Daraus ergeben sich kurze Reaktionszeiten, die für eine gute Zusammenarbeit essenziell sind.



Ich denke das „TH“ nach dem „Wir“ geht sehr stark auf die Vergangenheit und Zukunft des Unternehmens ein. Lieber Horst Willnauer: dass Dein Sohn das Geschäftsführungstrio komplettiert, heißt ja auch, dass er davon überzeugt ist, dass die Firma Wirth zukunftsorientiert aufgestellt ist.

Lass mich tatsächlich noch in die Vergangenheit blicken, bevor wir die Zukunftsfähigkeit ins Visier nehmen. Das „T“ von Wirth zielt in der Tat auf die Tradition ab. Seit 1966 bieten wir eine traditionelle

Gebäudereinigung an. Roman hat die 12 Geschäftsfelder bereits erwähnt, mit denen wir unser Portfolio erweitert haben. Unsere Kundenbeziehungen bestehen zum Teil über mehrere Jahrzehnte und sind das Fundament unserer Arbeit. Vielleicht noch kurz zum „H“ für Hygiene, bevor es in die Zukunft geht: Hygiene steht für uns über allem. Wir unterstützen unsere Kunden dabei, den Anforderungen auf dem neuesten Stand zu begegnen.

Für alle unsere Leistungen sind gut ausgebildete Mitarbeitende wichtig, die wir mit zahlreichen Schulungen unterstützen. Zur Motivation bieten wir auch zahlreiche Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten: da wir ein expandierendes Unternehmen mit wertschätzendem Umgang sind, benötigen wir auf allen Ebenen motivierte Menschen. Wichtig ist auch, ergonomische Unterstützung zu bieten: neben technischen Mitteln wie Teleskopstangen gehen wir auch stark in Rückenschulungen.

Was mich besonders freut sind die zahlreichen Firmenjubiläen, die wir jährlich feiern. Im letzten Jahr waren es insgesamt 15 Mitarbeitende, die ihr 10-, 25- und sogar 40-jähriges Betriebsjubiläum feierten.

Lieber Mike Willnauer, wenn Du diese Gedanken jetzt alle hörst, bestätigst Dich das in Deiner Entscheidung, das Unternehmen Wirth weiter entwickeln zu wollen? An welchen Unternehmensschwerpunkten willst Du mit Deiner Arbeit ansetzen?

Auf alle Fälle! Ich denke die Firma Wirth hat eine Unternehmensgröße, die in Zukunft stark gefragt ist: wir können damit auch auf Anfragen größerer Unternehmen eingehen, aber auch flexibel kleinere Aufgaben wahrnehmen. Wir wollen weiterhin regional da sein mit persönlichem Draht zu unseren Kund.innen.

Außerdem finde ich es gut, dass mein Vater die Digitalisierung mit entsprechenden Qualitätskontrollen bereits entwickelt und installiert hat. Wir waren im Jahr 2022 auch der erste Gebäudereiniger in der Region, der einen Roboter eingesetzt hatte. Wichtig ist dabei zu erwähnen, dass es sich vielmehr um einen „Coboter“ handelt, denn der Roboter läuft nicht alleine und muss befüllt, gewartet, eingeschaltet etc. werden. D.h. wir benötigen Menschen, die sich damit beschäftigen.

Aufgrund des Arbeitskräftemangels ist das möglicherweise auch ein Schritt, um dem entgegenzutreten. Aktuell haben wir den Roboter an der Uni im Einsatz – und schmunzelt, dass das ja passt. Große Flächen können damit recht gut bearbeitet werden, die mit harter körperlicher Arbeit Hand in Hand gehen. Dafür ist es gut, sich Gedanken zu machen, um auch in Zukunft für Kund.innen da zu sein.

Wir bedanken uns herzlich für die wirklich inspirierenden Einblicke und Gedanken hinter Wirth ... echt sauber. Die Fragen stellte der Vorsitzende des Industriekreises Heidelberg e.V. Jürgen Däuber.